

Gfrornergasse 7

IdAdr.: Gumpendorfer Straße 130

Baujahr: 1881, Umbau: 1909

Architekt: Lechner (1909)

Gründerzeit-Eckhaus. Erhaltene Fassade. Betriebliche Nutzung. 5 Geschosse.



Bildquelle: MA19. 2010

Am Haus finden sich zwei Gedenktafeln:



1. Das Innungszeichen der Mechaniker; und 2. eine Tafel für Josef Ressel (1793 – 1867), der hier sein Büro hatte.

1881 gibt es hier den Klaviaturmacher Josef Spazierer. Auch ist hier der Tischler Franz Kallner.

1893 ist hier der Tischler Veit Zubinger.

1897 heißt der Tischler Josef Koppensteiner.

1907 hat hier Britta Berger ein Fragnergewerbe.

1909 wird das Haus adaptiert (Baumeister Lechner & Co.).

7 G.-E.-Nr. 222, id. mit 130 Gumpendorfer Str.	
Heim Dominik, I. Zedlitzg. 7.	E
Vejvar Franz, Kondukt. d. Südb.	S
Friedmann Eduard, Silberw.-Fabr.	M
Nitsche Anna, Privat.	1
Brust Otto, Reisender.	1
Hirschal Hermann, Drechslerm.	2
Molnar Simon, Inkassant.	2
Hodurek Marie, Hdl.-Gesellsch.	2
Panngartten Oskar v., Amts- diener d. k. k. Staatsb.	3
Lehmann Oskar, Buchdruckerei- bes. u. Privatbeamter.	3
Hustak Rudolf, städt. Lehrer.	3

1914 gehört das Haus Dominik Heim. Daneben gibt es im Mezzanin einen Silberwaren-Fabrikanten.

1919 wohnen hier *Alexander Langer*, und Leopold Ettmayer, Kandidaten für die BV-Wahlen. Therese Sip (s.u.) wohnt damals noch Kaunitzgasse 31.

1921 - 1927 ist hier der Silberwaren-Erzeuger Gaspardi.

1927 wohnt hier die sozialdemokratische Gemeinderätin *Therese Sip* (1838 – 1989;

Maschinenmeistersgattin)

1936 gehört das Haus der Gen (Genossenschaft). der Mechaniker¹. Im Tiefparterre gibt es einen Juwelier.

1938 gehört das Haus der Gen. der Mechaniker. Im Tiefparterre gibt es einen Juwelier.

1938 wird Dora Brust (Geb.: 27.09.1887) von hier Gfronnergasse 7 nach Wien deportiert und am 23.8.1938 ermordet.

1940 gehört das Haus der Gen. der Mechaniker. Im Tiefparterre gibt es einen Juwelier.

1942 gehört das Haus der Mechaniker-Innung. Im Tiefparterre gibt es noch denselben Juwelier. (*Eine Arisierung ist sohin nicht nachzuweisen!*)

1978 – 1991 wohnt hier *Kurt Pint*. Innungssekretär und ÖVP-Politiker. (Bezirksvorsteher 1984 – 1997).

2011 - 2012 wurde das *Innungshaus* saniert und adaptiert und ist nun am neuen Stand der Technik. Eine High-Tech Plattform für Aus- und Weiterbildung für die vielschichtige Sparte der Mechatroniker (MAZ) ist hier im Entstehen.

¹ Wiener Mechanikerzunft. Meisterkrankenasse der Wiener Mechaniker. Unterstützungsverein im Sterbefalle der Mechaniker etc.

2020 wird hier das Dachgeschoss mit 4 neuen Wohnungen ausgebaut. Es erfolgen ein Hofzubau und ein Liftzubau.



Bildquelle: Büro Dipl.-Ing. Alois Greinstetter, 2020